

Diakonie 

Hessen

**Evangelische
Freiwilligendienste**

Grenzen achten im FWD

Schutz vor grenzverletzendem
Verhalten und sexualisierter Gewalt
im FWD



Grenzen achten!

Als Träger ist es uns wichtig, dass es dir und den Menschen, mit denen du während deines Freiwilligendienstes in Kontakt bist, gut geht! Dazu zählt für uns auch, einander mit Respekt und unter Achtung persönlicher Grenzen zu begegnen.

Mit unserem „Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt“ schaffen wir einen Rahmen für wirksame Maßnahmen, sodass du in einer möglichst geschützten und vertrauensvollen Umgebung deinen Freiwilligendienst durchführen kannst.

Worum geht's?

Sexualisierte Gewalt ist ein massiver Eingriff in die Intimsphäre einer anderen Person gegen ihren Willen unter Ausnutzung von Abhängigkeiten/Macht.

Sexualisierte Gewalt beginnt bei anzüglichen Sprüchen und Gesten oder heimlichen Fotos sowie unerwünschten Berührungen und reicht über Entblößen vor anderen Menschen mit sexueller Motivation bis hin zur sexuellen Nötigung und Vergewaltigung.

Es geht dabei immer um eine Machtdemonstration.

Weitere Infos:



[www.ev-freiwilligendienste-hessen.de/
freiwilligendienste/grenzen-achten-schutz-
konzept.html](http://www.ev-freiwilligendienste-hessen.de/freiwilligendienste/grenzen-achten-schutzkonzept.html)



[www.diakonie-hessen.de/hilfe/gegen-
sexualisierte-gewalt/](http://www.diakonie-hessen.de/hilfe/gegen-sexualisierte-gewalt/)



Was tun?

Als Freiwillige*r begegnest du diesem Thema in verschiedenen Rollen:

- Du bist Ansprechperson für die Kinder/Besucher*innen/Klient*innen etc. deiner Einsatzstelle.
- Du kannst grenzverletzende Situationen im Arbeitsalltag mitbekommen und willst/musst handeln.
- Du bist auf den Seminaren Teil einer heterogenen Gruppe – jede*r hat dort unterschiedliche Grenzen.
- Vielleicht hast du auch Betroffene in deinem Umfeld oder bist selbst betroffen von sexualisierter Gewalt.

An diesen drei Leitfäden kannst du dich orientieren:

Was tun, wenn ich mich in einer Situation unwohl fühle/meine Grenzen überschritten wurden?

1

- Meine Irritation/mein Gefühl ernst nehmen
- Meine Grenze äußern/deutlich machen (auch zu einem späteren Zeitpunkt noch!)
- Mit Vertrauensperson (z. B. Anleitung, Ansprechperson bei der Diakonie) darüber sprechen
- Ggf. dokumentieren
- Unterstützung holen (z. B. bei Beratungsstellen, Hilfsnummern, Ansprechperson bei der Diakonie, etc.)

Was tun, wenn ich eine grenzverletzende Situation beobachte?

2

- Ruhe bewahren
- Meine Irritation/mein Gefühl ernst nehmen
- Mit Vertrauensperson (z. B. Anleitung, Ansprechperson bei der Diakonie) darüber sprechen
- Ggf. dokumentieren

Was tun, wenn mir jemand etwas anvertraut?

3

- Ruhe bewahren
- Höre der Person zu
- Glaube der Person
- Mache der Person keine Vorwürfe
- Mache nur Angebote, die erfüllbar sind. Mache keine Zusagen, die du nicht einhalten kannst.
- Keine voreiligen Informationen an den*die mutmaßliche*n Täter*in
- Hole dir Hilfe und Unterstützung!
- Hole Unterstützung für die Person (z. B. Beratungsstellen, Hilfsnummern, etc.)

Beratungsstellen: Hol dir Hilfe!

Telefonseelsorge:

0800 111-0-111 oder 0800 111-0-222

www.telefonseelsorge.de

24 Stunden erreichbar, ausgebildete Ehrenamtliche,
auch Mail- und Chatberatung

Nummer gegen Kummer:

0800 111-0-333 oder 116-111

www.nummergegenkummer.de

Mo.-Sa. 14-20 Uhr, samstags jugendliche Berater*innen,
auch Mail oder Chatberatung

Wildwasser-Beratungsstellen:

www.wildwasser.de

Wildwasser e. V. bietet Unterstützung speziell für
Betroffene von sexualisierter Gewalt.

Krisenchat:

www.krisenchat.de

Erste Hilfe für alle jungen Menschen von Profis.

Kein Täter werden:

www.kein-taeter-werden.de

Wenn ich spüre, dass ich Täter*in werden könnte.

Weitere Infos zum Thema gibt es z. B. hier:

www.hilfe-portal-missbrauch.de

www.washilft.org

Meine Hilfe-Nummern im Freiwilligendienst

Name/Telefonnummer meiner Anleitung:

Name/Telefonnummer einer Vertrauensperson:

**Name/Telefonnummer meiner/meines
Päd. Referent*in:**

**Wenn ich selbst betroffen bin oder
etwas beobachtet habe und Beratung brauche:**

**Ansprechperson mit Schweigepflicht
der Diakonie Hessen:**

Pfarrer Uwe Seibel | *Referent Gemeinwesendiakonie*

Telefon: 0561 1095-3305

E-Mail: uwe.seibel@diakonie-hessen.de

**Wenn ich etwas beobachtet oder erfahren habe
und melden möchte:**

Meldestelle der Diakonie Hessen:

Pfarrerin Andrea Thiemann | *Referentin für Jugendhilfe
und Kinderschutz*

Telefon: 069 7947-6339

Mobil: 0151 16887199

E-Mail: andrea.thiemann@diakonie-hessen.de

**Bei Fragen und Informationen zum
Schutzkonzept der Ev. Freiwilligendienste:**

E-Mail: grenzen-achten@diakonie-hessen.de

Diakonie

Hessen

Evangelische Freiwilligendienste

Evangelische Freiwilligendienste Diakonie Hessen

Standort Kassel:

Lessingstraße 13 | 34119 Kassel

Standort Frankfurt:

Ederstraße 10 | 60486 Frankfurt/Main

Standort Gießen:

Bahnhofstraße 82-86 | 35390 Gießen

Telefon: 0561 1095-3500

E-Mail: fwd@diakonie-hessen.de

www.ev-freiwilligendienste-hessen.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

